

# Stadt Luzern

Kultur und Sport

Bericht Umfrage Leitbild Sport  
16. Juni 2011



© Philipp Schmidli

Stadt Luzern  
Kultur und Sport  
Obergrundstrasse 1  
6002 Luzern

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Hintergrund</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Methode</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Adressaten und Rücklauf</b> .....	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Resultate</b> .....	<b>4</b>
4.1	Statistischer Überblick .....	4
4.2	Die Bedeutung des Sports .....	6
4.3	Ökonomische Aspekte .....	7
4.4	Vereinsarbeit .....	9
4.5	Nutzung der Infrastruktur .....	10
<b>5</b>	<b>Die Sportförderung der Stadt Luzern</b> .....	<b>12</b>
<b>6</b>	<b>Überblick individuelle Rückmeldungen</b> .....	<b>16</b>
<b>7</b>	<b>Erkenntnisse und Interpretation</b> .....	<b>19</b>
<b>8</b>	<b>Liste Adressaten / Rücklauf Umfrage</b> .....	<b>21</b>

## 1 Hintergrund

Die vom Grossen Stadtrat am 28. 10. 2010 überwiesene Motion 71 (10/12) fordert ein neues Leitbild Sport für die Stadt Luzern. Das Leitbild soll Grundlage für die Tätigkeit der Verwaltung darstellen und gleichzeitig den Vereinen als Orientierungshilfe dienen. Die Vereine sind in die Leitbilderstellung einzubeziehen. Der Leitbildprozess soll also partizipativ gestaltet sein, gemäss dem Motto "Der Weg ist das Ziel".

In einer ersten Etappe führte die Stadt im Frühjahr 2011 eine Befragung durch, welche den Akteuren im Sport die Gelegenheit gab, sich zu verschiedenen Aspekten der Sportförderung und der Zusammenarbeit mit der Stadt im Bereich Sport zu äussern. Der vorliegende Bericht enthält die Auswertung dieser Umfrage, welche unter dem Titel "Auf dem Weg zu einem neuen Sportleitbild für die Stadt Luzern" realisiert wurde.

## 2 Methode

Die Befragung wurde von der Dienstabteilung Kultur und Sport entwickelt und in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Unternehmen Interface als Online-Befragung durchgeführt. Eingeladen wurden alle Sportvereine und Organisationen via Mailadressen, die der Stadt aus dem allgemeinen Kontakt mit den Vereinen zur Verfügung standen. Nicht zur Befragung eingeladen wurden die privaten Sportanbieter wie Fitnesscenter, Gymnastik- und Tanzstudios usw.

Im Einladungs-Mail zur Online-Befragung wurde darauf verwiesen, dass die Fragen im Notfall auch mittels der pdf-Version des Fragebogens beantwortet werden konnten, was zehn Adressaten denn auch taten. Die Befragung startete am 5. April 2011; zweimal wurden Erinnerungsmails an noch ausstehende Adressaten verschickt; per 12. Mai 2011 wurde die Befragung definitiv beendet.

Die Auswertung der Umfrage erfolgte mit dem in den Sozialwissenschaften verbreiteten Programm SpssX. Zur besseren grafischen Darstellung wurden die interessierenden Daten in Excel-Dateien übertragen.

## 3 Adressaten und Rücklauf

Aus den Adressen zum jährlichen Austausch der Stadt mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Sportvereine sowie aus den Sportplatz- und Hallenbelegungen entstand eine Liste mit 189 Mail-Adressen. Davon nahmen schliesslich 98 Vereine an der Umfrage teil, was einem Rücklauf von 52 Prozent entspricht.

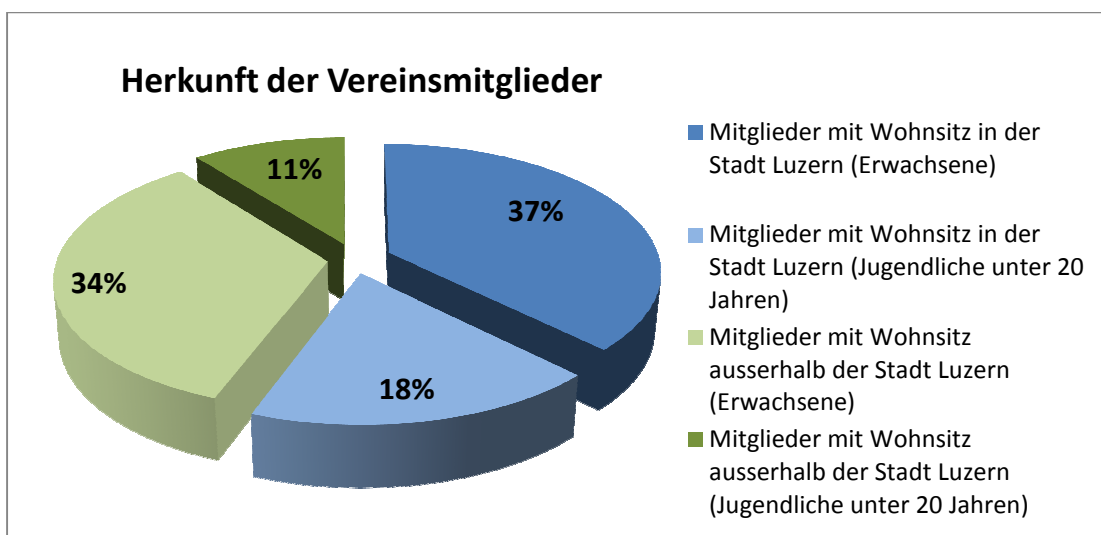
Ein grosser Teil der 91 Vereine, die an der Umfrage nicht mitwirkten, benutzen private Sportanlagen oder Sportanlagen, die ihnen im Alleingebrauch zur Verfügung stehen. Es ist denkbar, dass sie sich von den Fragestellungen und Zielen der Befragung nicht angesprochen fühlten. Denkbar ist auch, dass die Enthaltung Zufriedenheit ausdrückt. Unter den fehlenden Vereinen befinden sich aber auch einige mitgliederstarke Vereine, deren Aussagen und Einschätzung zur Sportinfrastruktur in der Stadt Luzern nun leider in der Berichterstattung und

Interpretation fehlen. Dennoch darf die Umfrage als repräsentativ angesehen werden und einige Trends massgebend darlegen. Ein Überblick zu den Adressaten und zum Rücklauf liefert die Liste im Kapitel 8.

## 4 Resultate

### 4.1 Statistischer Überblick

Die Umfrage erfasst den organisierten, vereinsgebundenen Sport in der Stadt Luzern. 98-mal wurde die Umfrage beantwortet. 63-mal erfolgten die Antworten durch einzelne Vorstandsmitglieder, 33-mal beschlossen Vereinsvorstände die Antworten, bei Zweien fehlt diese Antwortkategorie. Diese Vereine bewegen rund 17'406 Menschen mit Sportangeboten verschiedenster Ausrichtung, 9'366 oder 56 Prozent davon sind Personen mit Wohnsitz in der Stadt Luzern. Die regionale Anziehungskraft des Sportangebots in Luzern zeigt sich vor allem bei den erwachsenen Sporttreibenden, wo 34 Prozent von ausserhalb der Stadt nach Luzern zum Sport kommen.



N= 98, Angaben in %

Die Rangliste der zwanzig mitgliederstärksten Vereine der Umfrage präsentiert sich wie folgt<sup>1</sup>:

Verein	Mitgl.	Verein	Mitgl.
1. Bürgerturnverein (alle Riegen)	1078	11. Tennisclub Allmend Luzern	405
2. FC Littau	805	12. Leichtathletikclub Luzern	397
3. Tennisclub Lido Luzern	764	13. Turnverein Reussbühl	386
4. Stadttturnverein Luzern	620	14. Volleyballclub Luzern	309
5. See-Club Luzern	600	15. Fussballclub Südsterne	283
6. Lucerne Golf Club / Ruderclub Reuss	580	16. Turnverein Stadt Luzern	256
7. Schwingclub Luzern u. Umgebung	574	17. Turnverein Kaufleute Luzern	256
8. Luzerner Sportclub LSC	553	18. Yacht-Club Luzern	242
9. Talentförderzentrum Luzern	408	19. BSV Borba Luzern	240
10. SC Obergeissenstein	406	20. Carlton Tivoli Tennisclub Luzern	240

### Gesellschaftliches

Sport verbindet, ermöglicht Begegnungen und unterstützt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das unterstreichen die Ausführungen zu den Vereinszwecken. Die Kameradschaft und Geselligkeit wird ebenso genannt wie die Förderung des Teamgeists und der Gesundheit. Die Integrationsleistung, die Sportvereine für die Gesellschaft erbringen, ist gross. Die Umfrage ergibt, dass in 80 Prozent der Vereine Mitglieder mit Migrationshintergrund mitmachen. In der demografischen Zusammensetzung der Stadt Luzern sind 23 Prozent der Bevölkerung ausländischer Herkunft.

### Wettkampfsport

Rund ein Drittel der Vereinssportlerinnen und Sportler ist für Wettkämpfe lizenziert. Diese Sportlerinnen und Sportler können ihr Leistungsvermögen im Rahmen von Wettkämpfen und Meisterschaften messen - für sich selber und für sportliche Ehren ihrer Vereine.

30 Prozent aller Vereine weisen ferner ein Nachwuchskonzept zur Förderung des Spitzensportes aus.

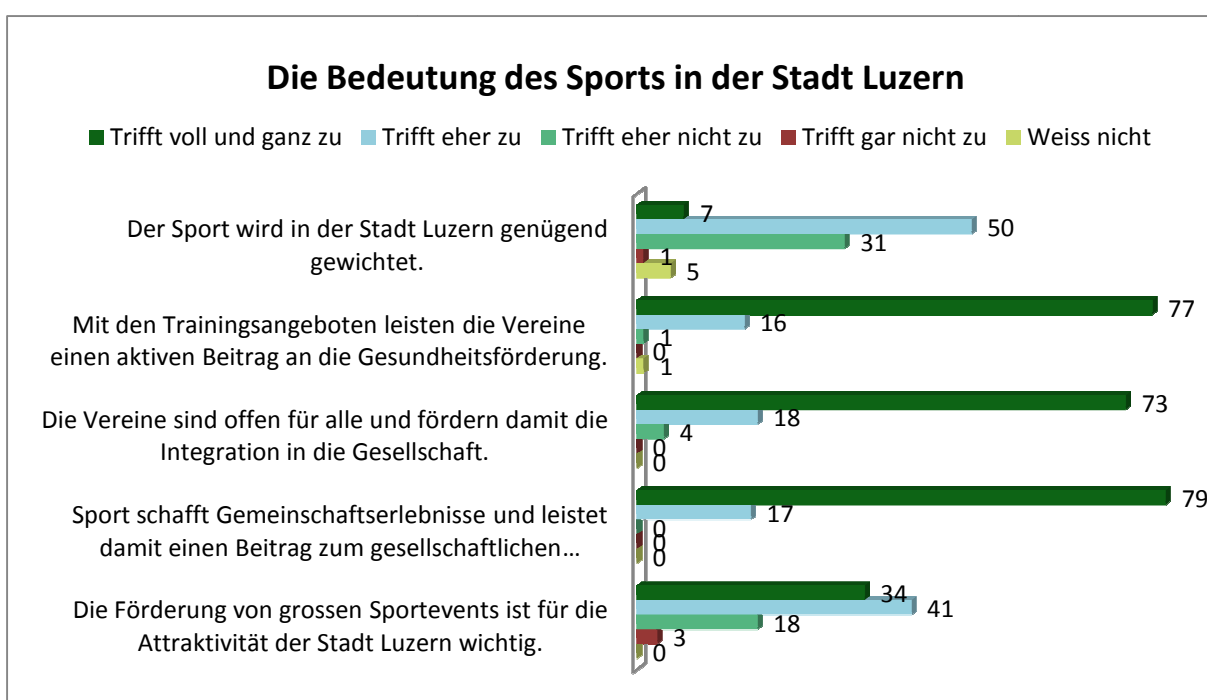
### Professionalität

In den 98 Vereinen engagieren sich total 871 Trainerinnen und Trainer. 20 Prozent der Vereine weisen Trainer mit Arbeitsvertrag aus. Total sind dies 161 Trainer. Es sind dies mit Ausnahme von zwei Fällen aller Vereine mit Jugendsportabteilungen, wobei die Umfrage nicht aufzeigen kann, wo die professionellen Trainer eingesetzt sind. 14 Prozent der Vereine gaben an, die Geschäftsstelle für ihren Aufwand zu entschädigen. Nicht erhoben wurden die Pensengrössen.

<sup>1</sup> Die Rangliste bezieht sich ausschliesslich auf die 98 Vereine, die an der Umfrage zum neuen Sportleitbild Stadt Luzern teilgenommen haben.

## 4.2 Die Bedeutung des Sports

Die Online-Befragung widmete sich in verschiedenen Punkten der allgemeinen Einschätzung, welche Rolle der Sport in der Stadt Luzern für die Gesellschaft erfüllt. Über 30 Prozent der Vereine bemerkten, dass der Sport in der Stadt Luzern noch mehr Gewicht erhalten dürfte, während 57 Prozent die aktuelle Sportpolitik als angemessen oder genügend gewichtet bewerten. Ferner sind die Vereine überzeugt, dass ihre Tätigkeiten wesentlich sind für die Gesundheitsförderung, die Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Bevölkerung. Weniger eindeutig sind die Rückmeldungen zur Rolle der grossen Sportevents in Luzern hinsichtlich des Beitrags zur Attraktivität der Stadt Luzern.



N= 98, Angaben in %

### 4.3 Ökonomische Aspekte

Die Umfrageteilnehmer weisen insgesamt einen jährlichen Betriebsaufwand von 25 Millionen Franken aus. Der Löwenanteil dieser Summe entfällt mit 14 Millionen Franken auf die FC Luzern-Innerschweiz AG. Erkennbar ist, dass ein hoher Aufwand im Zusammenhang mit Sportevents von nationaler Ausstrahlung oder Spitzenteams in nationalen Meisterschaften steht. 27 Vereine verzeichnen einen Jahresaufwand von 10'000 Franken und weniger. Neun Vereine legten ihren Betriebsaufwand in der Umfrage nicht dar.

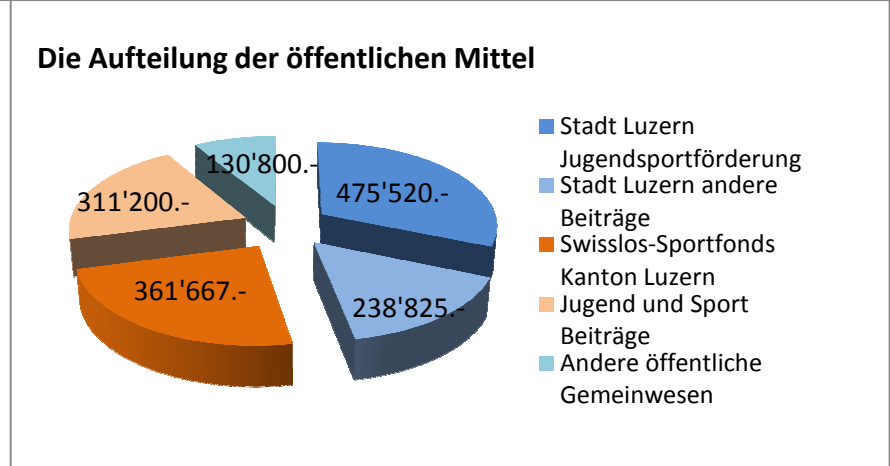
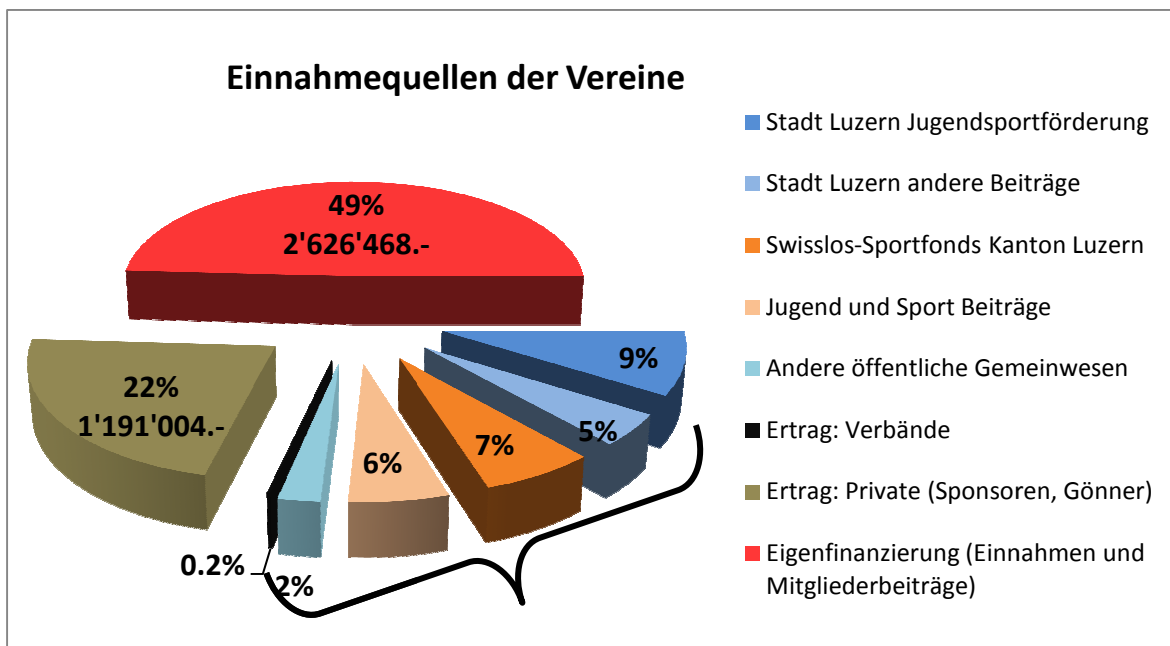
Um in den weiteren Vergleichen von ökonomischen Kennzahlen Aussagen zu finden, die für den Vereinssport in Luzern relevant sind, wird das Betriebsergebnis des FCLs, der mit seiner reinen Profi-Mannschaft einen Sonderfall darstellt, ausgeklammert. Somit ist noch von einem kumulierten Betriebsaufwand von total 11 Millionen Franken die Rede. Der Mittelwert über alle Vereine (exkl. FCL) liegt bei einem jährlichen Betriebsaufwand von 124'000 Franken. Die nachfolgende Liste listet jene Vereine aus der Umfrage auf, welche mit ihrem Sportbetrieb einen jährlichen Aufwand zu finanzieren haben, welcher über dem Mittelwert der Umfrage liegt. Auch nach Ausklammerung des FCL lässt die Rangliste erkennen, dass vor allem Vereine, welche grosse Sportevents veranstalten oder welche ausgewiesenen Leistungssport auf nationaler Ebene verfolgen, höheren Jahresaufwand ausweisen.

Name	Aufwand in CHF
1. FC Luzern-Innerschweiz AG	14'000'000
2. Verein Lucerne Marathon (Event-Veranstalter)	2'000'000
3. Lucerne Golf Club	2'000'000
4. Regattaverein Luzern (Event-Veranstalter)	700'000
5. Hochschulsport Campus Luzern	600'000
6. Tennisclub Luzern Lido (inkl. Finalrunde Nat. A)	540'600
7. See-Club Luzern	383'568
8. Hockey Club (HC) Luzern	365'000
9. Ruderclub Reuss Luzern	300'000
10. Luzerner Sportclub LSC	300'000
11. SC Obergeissenstein	256'000
12. Schwimmclub Luzern	221'300
13. Tischtennisclub Rapid Luzern	218'000
14. BSV Borba Luzern	210'000
15. Carlton Tivoli Tennis Club	163'000
16. TC Allmend Luzern	153'500
17. Fussballclub Littau	148'000
18. Luzerner Sportclub	146'000
19. SLRG	127'728

Die Umfrage bezog auch die Finanzierungsquellen der Sportvereine mit ein. Es ergibt sich ein grosser Anteil privater Mittel im Sport. Knapp 50 Prozent der Jahresbetroffnisse werden durch die Mitgliederbeiträge und vereinsinterne Fundraisingaktivitäten erwirtschaftet. Sponsoring und Gönnerbeiträge decken weitere 22 Prozent ab. Von öffentlicher Seite fliessen 26 Prozent an den Sport, wobei 15 Prozent davon zielgerichtet an den Jugendsport gehen. 9 Prozent

entrichtet die Stadt Luzern mittels Jugendsportförderbeiträge, 6 Prozent kommen von Bundesseite mittels J+S- Beiträgen.

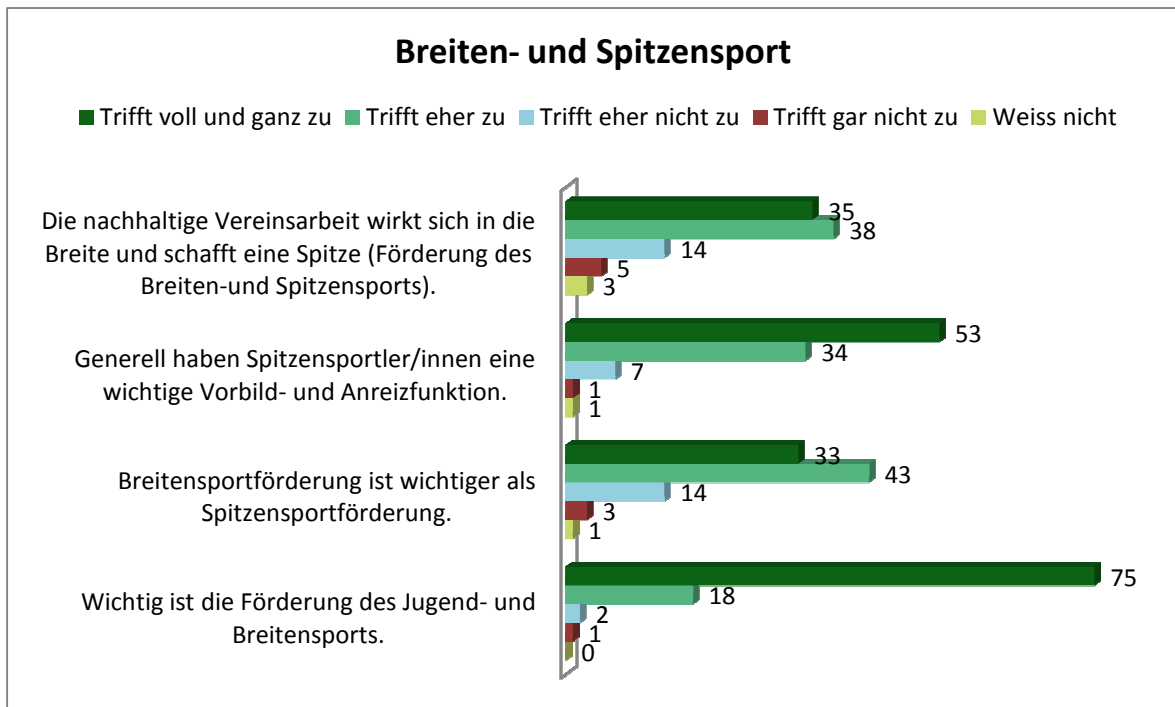
Bei den städtischen Beiträgen gibt es die Jugendsportförderung, als Vereinsbeitrag sowie aus Pro-Kopf-Beiträgen für aktive Sportlerinnen und Sportler aus dem Kanton im J+S-Alter, welche regelmässig an geleiteten Trainings teilnehmen. Der Pro-Kopf-Beitrag 2010 betrug 105 Franken. Ferner honoriert die Stadt im Rahmen der Sportlerehrung nationale sowie internationale Erfolge bei Sportlerinnen und Sportler aller Altersgruppen mit finanziellen Beiträgen an die Vereine. In Einzelfällen und nur auf Gesuch kann die Stadt auch Projektbeiträge an Vereine sprechen.



Aus dem Verhältnis von Jahresaufwand zu selbst erwirtschafteten Mitteln aus Mitgliederbeiträgen und eigenen Einkünften (ohne Sponsoring/Gönner) konnte in 46 Fällen der Eigenfinanzierungsgrad errechnet werden. Dieser beläuft sich auf 60 Prozent, was die Interpretation zulässt, dass die Sporttreibenden den grossen Teil der Kosten, die dem Verein anfallen, selber finanzieren.

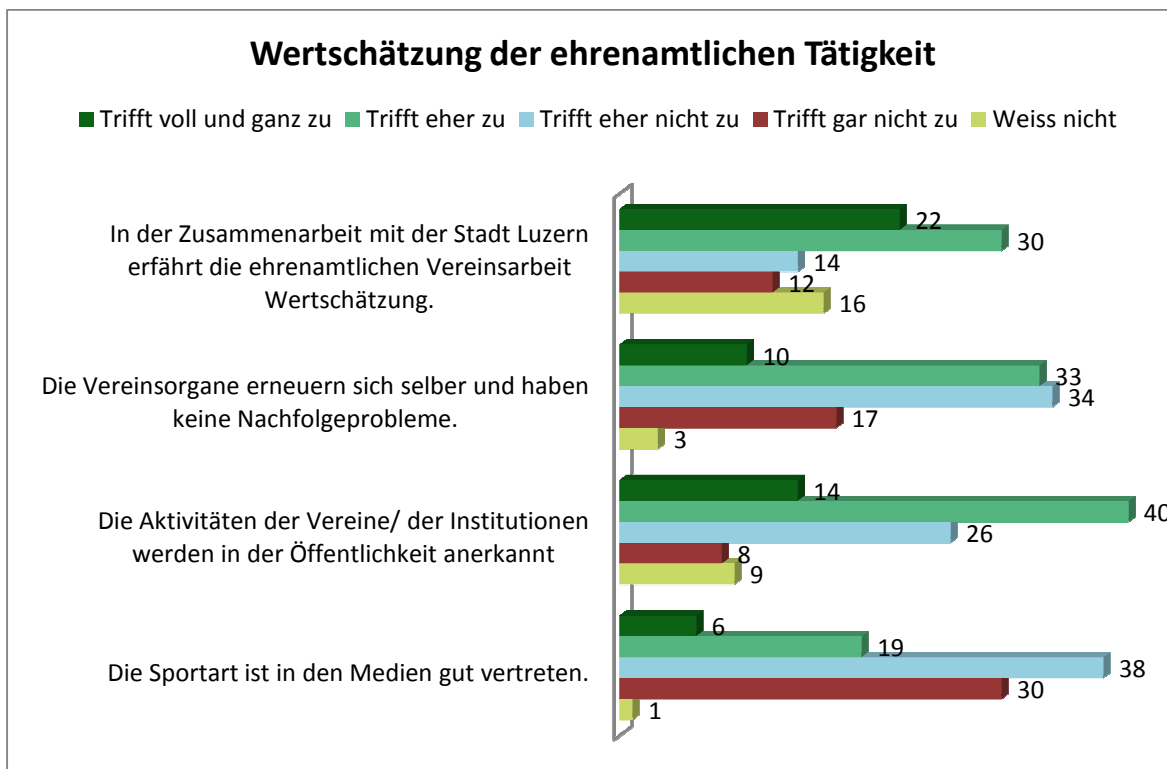
## 4.4 Vereinsarbeit

Die Sportvereine leisten grossartige Arbeit, um die Bevölkerung zum Sporttreiben zu animieren. Dabei suchen viele Vereine eine Balance zwischen Leistungs- und Breitensport. Die Umfrage zeigt deutlich, dass in der Sportförderung der Jugend- und Breitensport oberste Priorität geniessen soll. Ferner zeigen die Ergebnisse, dass für die Sportvereine Breiten- und Spitzensport Hand in Hand gehen. Der Sport profitiert von Wettkampferfolgen, diese stellen sich aber ohne eine gesunde Breite, in deren Rahmen sich die Leistungsbereitschaft entwickeln kann, gar nicht ein.



N= 98, Angaben in %

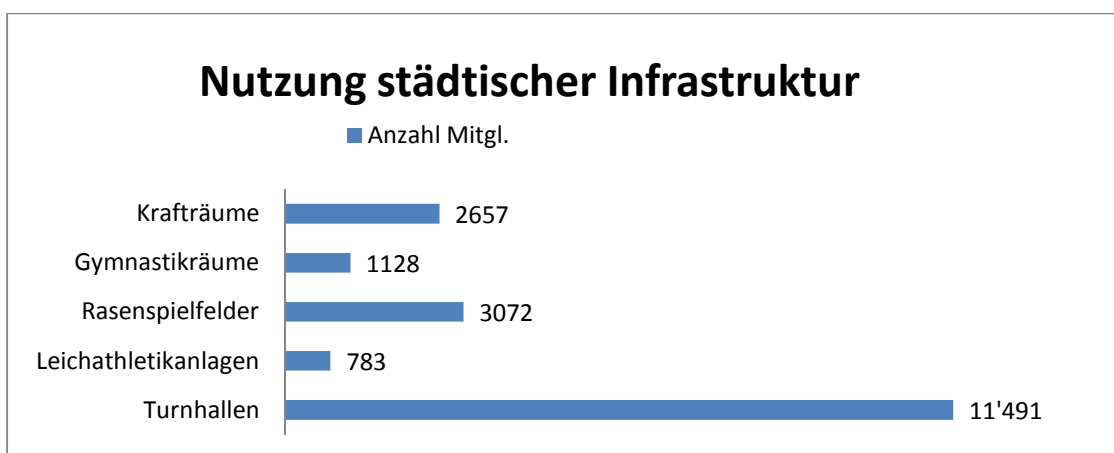
Sportvereine sind in erster Linie Freizeitorganisationen. Das trifft auf die aktiven Mitglieder ebenso zu, wie auf die zusätzlich im Ehrenamt tätigen Vereinsorgane. Entsprechend ist die Wertschätzung des Engagements etwas, das von den engagierten Personen immer wieder bemängelt wird. Die Vereinsorgane bewerten die Wertschätzung ihres Engagements in der Zusammenarbeit mit der Stadt unterschiedlich. Ferner bemerken viele Vereine Nachfolgeprobleme für die personelle Erneuerung ihrer Vereinsorgane. Hingegen zeigt die Umfrage, dass die Vereinsorgane am ehesten Anerkennung und damit Wertschätzung von Seiten grosser Öffentlichkeit erfahren. Auch die mediale Präsenz kann Indikator für den Erfolg und damit die Wertschätzung der ehrenamtlichen Tätigkeit sein. Die Umfrage zeigt eine Unzufriedenheit der Vereine in Bezug auf die Medienberichterstattung, welche die sportliche Breite nicht adäquat abbildet.



N= 98, Angaben in %

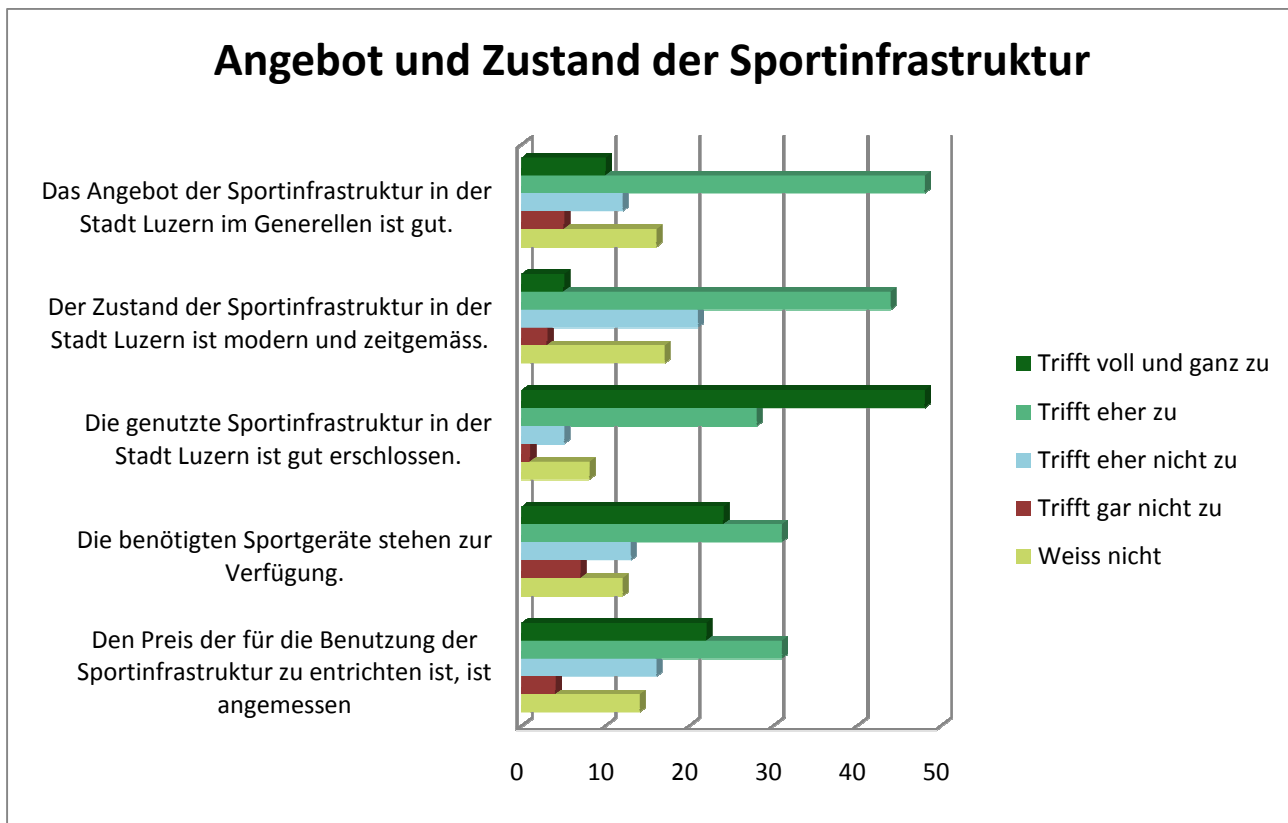
#### 4.5 Nutzung der Infrastruktur

Die Umfrage zeigt einen Befund sehr deutlich: Die Sporttreibenden werden in den Turnhallen bewegt. Die Grafik widerspiegelt die Vereinsnutzung verschiedener städtischer Infrastruktur gewichtet nach den Mitgliederzahlen, die diese Organisationen melden. Vergleichsweise klein präsentiert sich die Nutzung der Rasenspielfelder – dies insbesondere wenn man sich deren Zahl und den Unterhaltsaufwand vergegenwärtigt. Dieses Bild erklärt sich in der Interpretation der Teilnahmeliste. Es haben mitgliederstarke Sportvereine nicht an der Befragung teilgenommen, die Aussensportanlagen in der Stadt bespielen. Es ist davon auszugehen, dass die Rasenspielfelder doch um ein paar hundert Nutzer mehr haben, als es die aktuellen Umfrageresultate zeigen.



N= 98, Angaben in absoluten Zahlen

Im Grossen und Ganzen bewerten die Vereine die Sportinfrastruktur in der Stadt als gut, zeitgemäss, sauber gepflegt und vor allem gut erschlossen. Einen gewissen Optimierungsbedarf zeigen die Rückmeldungen in Bezug auf die zur Verfügung gestellten Sportgeräte. Dasselbe Bild ergibt sich hinsichtlich der Preisgestaltung, bei der die Angemessenheit der Preise von 20 Prozent der Umfrageteilnehmer bemängelt wird.



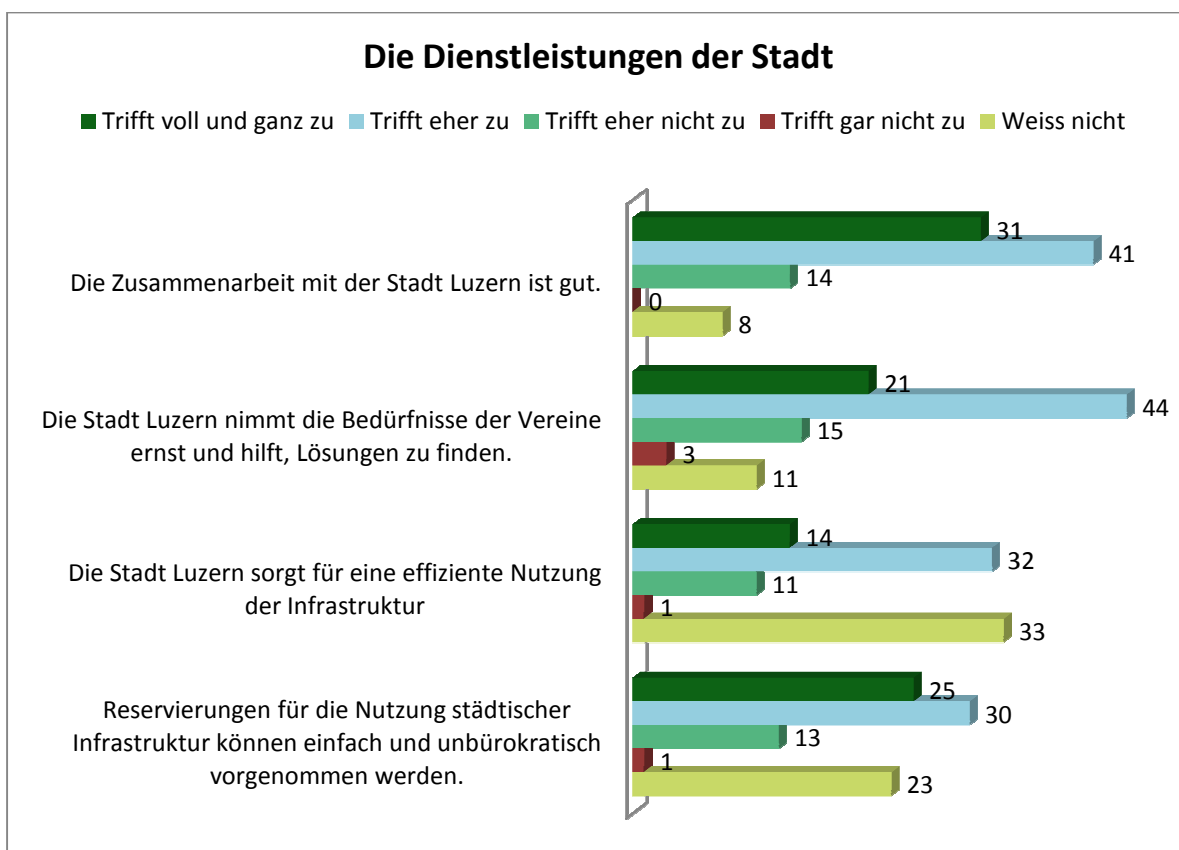
N= 98, Angaben in %

Es lässt sich in diesem Bereich erkennen, dass im Rahmen der Umfrage 25 Prozent der Vereine mit total 4500 Mitgliedern private, nicht von der Stadt verwaltete Infrastrukturen nutzen. Das betrifft vor allem die mitgliederstarken Anlagen der Tennisclubs und Wassersportler. Diese Interpretation ergibt sich aus der nachfolgende Ranglisten ( Vereine mit Mitgliederzahl >100).

Verein	Private Anlage	Anzahl Mitglieder
Tennisclub Lido Luzern	10 Courts an der Lidostrasse	750
SLRG	?	753
Seeclub Luzern	Bootshaus am Alpenquai	600
Lucerne Golf Club	Golfplatz Dietschiberg	580
Schwingklub Luzern & Umgebung	Schwingkeller Malters	574
Tennisclub Allmend Luzern	6 Courts auf der Allmend	574
Yacht-Club Luzern	Hafenanlage Lido	405
Carlton Tivoli Tennis Club	4 Courts an der Haldenstrasse	240
Orientierungslaufvereinigung Luzern	(Umgebung von Luzern)	203
HC Luzern	Eishalle	201

## 5 Die Sportförderung der Stadt Luzern

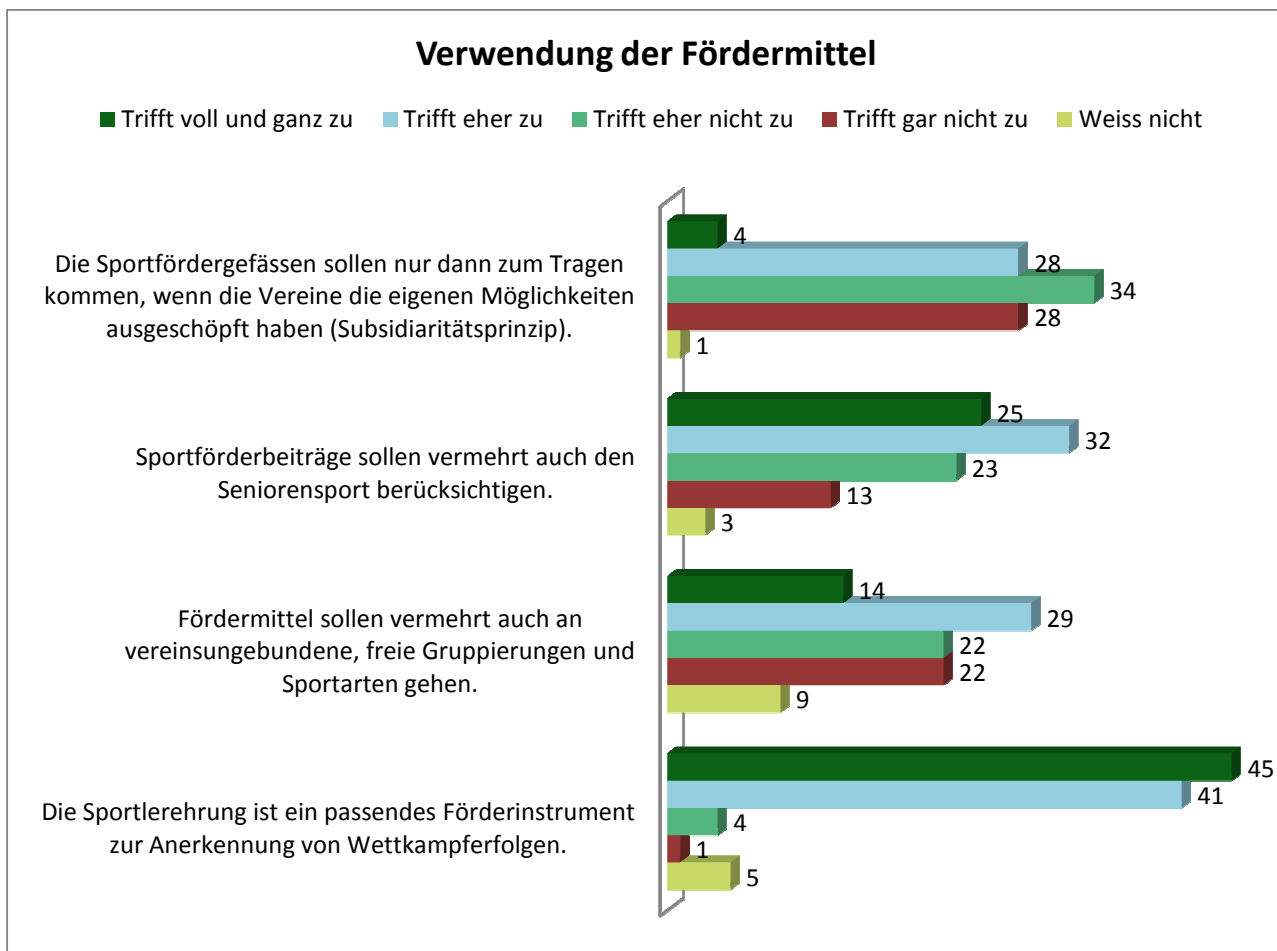
Die Vereine zeigen sich im Wesentlichen zufrieden mit den Dienstleistungen der Stadt Luzern. Die Zusammenarbeit empfindet die Mehrheit als gut bis sehr gut. Sie attestieren den zuständigen Stellen Lösungsorientierung. Wer sich zur Nutzungseffizienz der Infrastruktur äusserte, bewertet diese im Allgemeinen als gut und bescheinigt den zuständigen Stellen unbürokratische Abläufe.



N= 98, Angaben in %

Die Rückmeldungen zur Verwendung der Fördermittel zeigen auf, dass die Sportförderung nicht erst in zweiter Linie, nach den Vereinsmöglichkeiten, eingesetzt werden darf (Subsidiaritätsprinzip). 62 Prozent lehnen diese strikte Anwendung der Subsidiarität ab. Hingegen äussern sich 57 Prozent der teilnehmenden Vereine positiv für eine Ausweitung der städtischen Sportförderung in Richtung Seniorensport. Etwa die Waage halten sich die Befürworter und Gegner einer Sportförderung, die sich vermehrt an vereinsungebundene, freie Gruppierungen und Sportarten richtet.

Auf grosse Zustimmung stösst das Förderinstrument der Sportlehre, welche mit 86 Prozent eine grosse Mehrheit als wichtige Anerkennung von sportlichen Erfolgen findet.

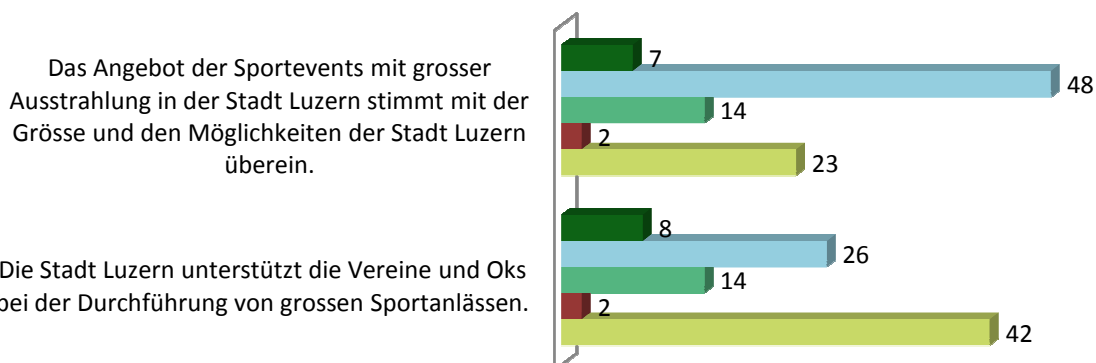


N= 98, Angaben in %

Luzern kennt grosse Sportevents wie Stadtlauf, Lucerne Marathon, Ruderwelt Luzern, Spitzenleichtathletik Luzern und andere. Die Stadt unterstützt diese Vereine mit Dienstleistungen als auch mit Projektbeiträgen in der Überzeugung, dass die Stadt mit solchen Events an Ausstrahlung sowie Attraktivität gewinnt. Die Befragung der Vereine zeigt nun auf, dass 55 Prozent der Vereine die Sportevents in der Stadt Luzern als der Grösse und den Möglichkeiten Luzerns angepasst empfinden. Vielfach konnten die Vereine die Unterstützung, die die Stadt den Organisationskomitees zukommen lässt, nicht beurteilen. Von jenen, die sich dazu äusseren, kam in der Mehrzahl ein positiver Befund.

## Grosse Sportevents in der Stadt Luzern

■ Trifft voll und ganz zu ■ Trifft eher zu ■ Trifft eher nicht zu ■ Trifft gar nicht zu ■ Weiss nicht

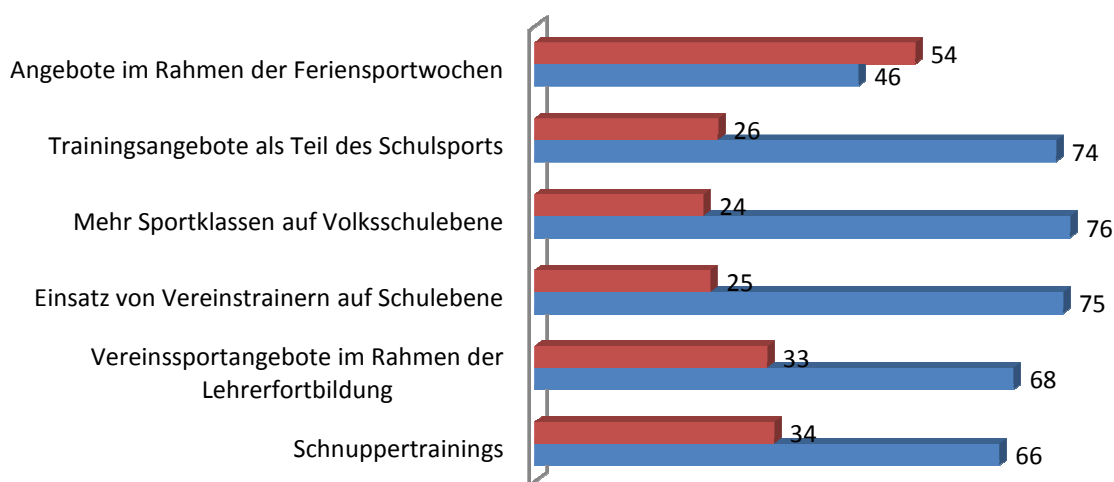


N= 98, Angaben in %

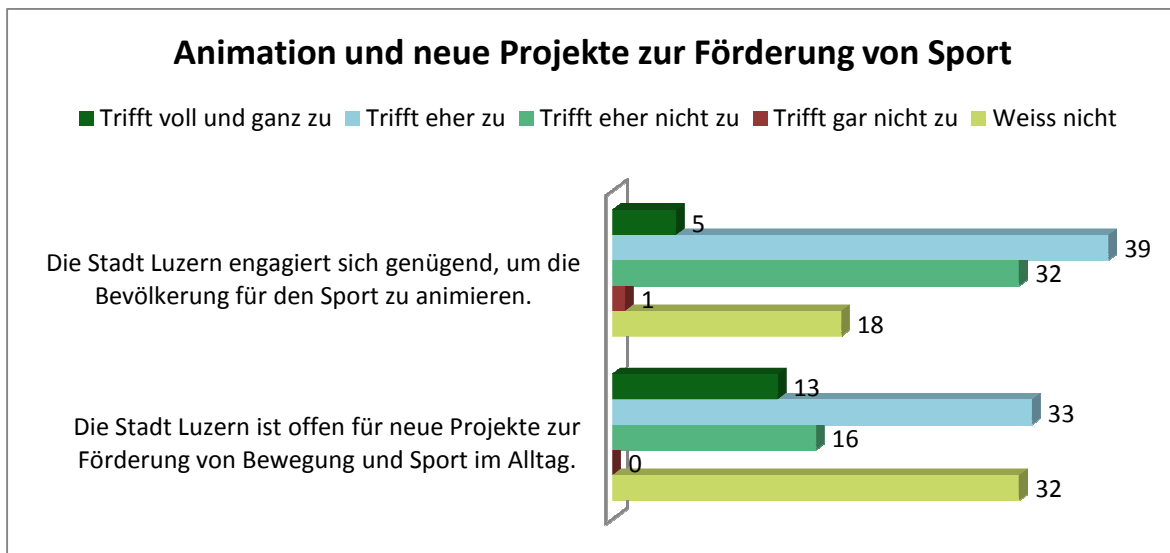
Nebst der Sportförderung durch finanzielle Mittel an die Vereine, engagiert sich die Stadt auch im Animationsbereich. Sie veranstaltet Sportwochen in den Frühlings- und Herbstferien und Sportlager in den Sommer- sowie Fasnachtsferien. Im Rahmen des Schulsports erfolgen Stadtmeisterschaften in diversen Team- und Einzelsportarten. Bei der Nachfrage nach intensiverer Zusammenarbeit von Vereinen mit dem Schulsport äussern 76 Prozent der Vereine den Wunsch nach einer engerer Zusammenarbeit. Im Konkreten beurteilen die Vereine aber nur die bereits stattfindende Praxis mit den Angeboten im Rahmen der Feriensportwochen mehrheitlich positiv. Die anderen Vorschläge erfahren zurückhaltendes Interesse mit zustimmenden Äusserungen in der Höhe zwischen 24-34 Prozent. Unter den freien Bemerkungen wurden etwa Sportmessen für Schulen oder Inforveranstaltungen an Schulen vorgeschlagen.

## Engere Zusammenarbeit Vereine/Schulsport

■ ja ■ nein



So bemerkt ein Drittel der befragten Vereine, dass die Stadt sich noch mehr in der Animation der Bevölkerung engagieren könnte. Wo die Rolle der Vereine in dieser Beziehung sein könnte, wird unterschiedlich beurteilt. Viele Vereine haben kaum Erfahrung im Aufgleisen neuer Projekte. Jene die sie haben, dürften aber vielfach Offenheit seitens Stadt erfahren. So äussern sich denn auch 46 Prozent positiv Rolle der Stadt bei neuen Projekten zur Förderung von Bewegung und Sport im Alltag.



## 6 Überblick individuelle Rückmeldungen

In den nachfolgenden Absätzen sind die freien Bemerkungen zu den einzelnen Themenbereichen der Online-Umfrage zusammengefasst. Die Zahlen neben den Absatztiteln informieren über das Verhältnis von Anzahl Bemerkungen zum Total der Umfrageteilnehmer, Stand 15. Mai 2011 (= vor dem zweiten Nachfassen).

- **Verfolgung des Organisationszweckes: 93/93**

Aus zahlreichen Rückmeldungen zu dieser Frage wird eindeutig ersichtlich, dass die Pflege der **Kameradschaft und der Geselligkeit**, nebst der **jeweiligen Sportartausübung**, Hauptzweck der Stadtluzerner Sportvereine ist.

Es zeigt sich, dass Sportvereine heutzutage **wichtige Treffpunkte** sind, um sich auszutauschen und häufig **gesellschaftliche Anlässe** veranstaltet werden. Wiederholt wird als Vereinszweck **der Spass und die Freude an der Sportausübung** genannt.

Die Förderung des **Teamgeistes** und des **Zusammengehörigkeitsgefühls** sind ebenfalls vielfach genannte Leitgedanken, genauso wie das Engagement für die Gesellschaft und die **Gesundheitsprävention** und die **Förderung des Jugendsportes**.

Es gibt einige Vereine, die sich in Ihren Vereinsstatuten explizit zur Wahrung der **politischen und religiösen Neutralität** verpflichten.

- **Ergänzende Bemerkungen zu finanziellen Beiträgen: 32/93**

Hier gibt es vereinzelte Kritik betreffend dem Ausfüllen des J&S-Abläufe, welche zu umständlich und bürokratisch seien.

- **Weitere Infrastrukturnutzung: 19/93**

Genannt werden: Schiessanlagen, Pilatus Indoor, Strassenplätze, umgebaute Geschäftsräume, Pfarreisaal, Räumlichkeiten in Restaurants, Pferderennbahn, private Liegenschaften, Seen in der Umgebung, die Strassen und Wälder im Kanton Luzern, Kunsteisbahn, Hallenbad.

- **Bemerkungen zur Infrastrukturnutzung in der Stadt Luzern:**

Die **Hallenmieten und Platzgebühren** für die städtischen Infrastrukturen werden verschiedentlich als **unnötiger Aufwand** für die Vereine empfunden. Ein paar Vereine beanstanden Platzmängel und die zu kleinen Hallen. Vereinzelt bemängeln die Vereine die Unordnung in den Schulturnhallen (Untergütsch, Würzenbach, KV-Halle), das nicht zur **Verfügung stehende Kleinmaterial**, sowie veraltete und defekte Sportgeräte.

Der Wunsch nach einer **Saalsporthalle und nach Mehrzweckräumen** für Vereine, wo auch gekocht werden kann (Buffetinfrastuktur, um einfache Veranstaltungen durchzuführen), sowie nach Raum, wo Material verstaut werden kann (es fehlen Schränke!), wird mehrmalig geäussert.

Diverse Rückmeldungen gibt es für die hohen Parkplatzgebühren und fehlende Parkplätze in der Nähe von Sporthallen.

- **Bemerkung zur Sportförderung: 24/93**

Grösstenteils sind die Sportvereine mit der Ausrichtung der Sportförderung zufrieden. **Der Breitensport und der Leistungssport sollen in Symbiose gleich gefördert werden**, da das Eine ohne das Andere nicht existieren kann.

Mit starken Spitzenleistungen holt sich eine Sportart die Breite an der Basis.

Vereinzelt besteht der Wunsch, statt Sportförderung eine indirekte Förderung zu erfahren, etwa durch die Erlassung von Benutzungsgebühren, gute Ausstattung und Materialmitbenutzung in Turnhallen oder durch Sportgeschäfte.

- **Zusammenarbeit zwischen Vereine /Schulsport: 18/93**

80% der befragten Vereine wünschen **eine engere Zusammenarbeit mit den Schulen**. An neuen Ideen fehlt es allerdings. Die Vereine möchten ihr Sportangebot den Schulklassen vorstellen und an Infoveranstaltungen für ihren Sport werben (Sportmesse für Schulen).

- **Was sollte ein Sportleitbild leisten? 31/93**

Das Sportleitbild sollte ein **Commitment für eine bewegte und sportliche Stadt Luzern** sein, sowie eine **Orientierungshilfe** und **Wertschätzung** gegenüber allen Sportarten darstellen. Auch gibt es mehrere Rückmeldungen, dass im Sportleitbild enthalten sein sollte, wie wichtig der Sport und die Bewegung als ganzheitliche **Gesundheitsprävention** sind.

Es besteht allerdings auch Skepsis, dass das Sportleitbild zu einem reinen Papiertiger wird.

Viele Vereine hoffen, dass das neue Sportleitbild von Politik und Behörden auch aktiv Anwendung findet und zu einer zukünftigen **basisorientierten Umsetzungshilfe** wird.

Dabei sollen konkrete Massnahmen darin enthalten sein und die **zukunftsorientierte Basisarbeit und Nachhaltigkeit** sichern.

Das Sportleitbild soll eine breite Bevölkerungsschicht ansprechen, **Jung und Alt zum Sporttreiben bewegen und motivieren**.

- **Was ich schon immer sagen wollte: 43/93**

**Überregionale Zusammenarbeit:** Es gibt verschiedene Rückmeldungen, dass man insbesondere mit der Sportadministration hinsichtlich der Fusion Littau-Luzern zufrieden ist.

Diverse Vereine äussern sich zur **Problematik mit der Geldbeschaffung**. Insbesondere Randsportarten haben Mühe Sponsoren zu finden und sind dementsprechend auf die **Unterstützung von staatlichen Förderungsmitteln angewiesen**.

Viele Vereine bedanken sich für den Einbezug der Vereine bei der Erarbeitung des neuen Sportleitbildes. Sie wären interessiert auch in Zukunft einen **regelmässigen Austausch** mit Behörden und Wirtschaft zur Förderung des Sports durchzuführen.

Es gibt viele positive Rückmeldungen und Bedankungen für die **gute Zusammenarbeit** mit der Abteilung Kultur und Sport.

- **Vereinsanliegen (Einzelwünsche)**

- **Infrastruktur:**

-Hallenbenutzung vor 18 Uhr ermöglichen.

-Eine Basketballhalle, wie wir sie bei unseren Mitkonkurrenten im Tessin, Welschland und Zürich kennen.

-Halle mit feststehenden KunstturnGeräten, um mit der nationalen Konkurrenz mithalten zu können.

-Sportartspezifische Hallen.

- Dreifachhalle mit Buffetstruktur.
- Naturarena Rotsee.
- Heizt die AAL-Halle im Winter.
- Baut nur noch Dreifachturnhallen.
- Ein neues Ruderbecken im Hubelmattschulhaus.
- Kunstrasen im Grenzhof.
- Die grösseren Infrastrukturen befinden sich alle linksufrig (Hallenbad, Sportplätze Allmend).  
Die Stadt soll auf Entwicklung der rechtsufrigen Infrastruktur achten.

- **Gebühren:**

- Gratis Parkplätze vor den Turnhallen.
- Keine Hallengebühren mehr.
- Reduziert die Benutzungsgebühren für Sportvereine.

- **Sportförderung:**

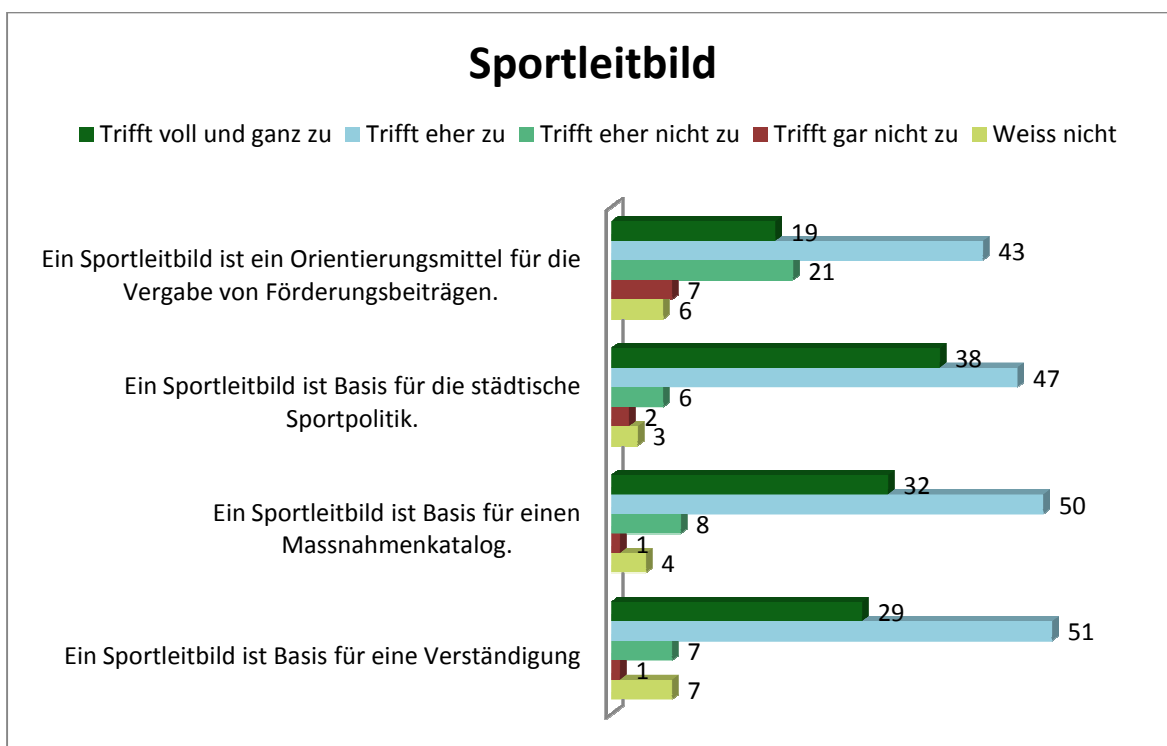
- Statt der Sportförderung sollen die Hallenmieten reduziert oder abgeschafft werden.
- Wir wollen als Randsportarten auch wahrgenommen werden und gleichberechtigt behandelt werden wie die Fussballer.

- **Divers:**

- Vergessen sie die KLEINEN nicht!
- Zu Gunsten des Sports ist ein eigenes Amt für Sport gefordert (ohne Kultur).
- Das Sportleitbild soll aktive Verwendung in der Politik und den Behörden finden!
- Fördert die Sportgrossanlässe, sie sind Leuchttürme!
- Für eine attraktive Sportstadt müssen die Vereine gestärkt werden.

## 7 Erkenntnisse und Interpretation

Die Erkenntnisse aus der Online-Befragung sollen in das neue Leitbild Sport der Stadt Luzern einfließen können. Nur so kann es einlösen, was die Vereine vom Leitbild erwarten. Im Wesentlichen erwarten die Vereine, was die Punkte der nachfolgenden Darstellung aussagen:



N=98, Angaben in %

**Die Resultate lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassend interpretieren:**

- Die Rolle des Sports in der Gesellschaft umfasst die Gesundheitsförderung, die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und Steigerung der Attraktivität von Luzern. Die Sportvereine widmen sich nicht nur der körperlichen Betätigung sondern verstehen sich auch allgemein als Ort für Geselligkeit und Kameradschaft.
- Der Vereinssport ist eine wirtschaftliche Kraft. Die 98 Vereine der Umfrageteilnahme generieren alleine einen Umsatz von über 25 Millionen Franken pro Jahr. Der Umsatz dürfte sich zusammen mit den in der Umfrage fehlenden Vereinen sowie den privaten Sportanbieter markant erhöhen.
- Die Vereine erwirtschaften gut die Hälfte ihres Jahresaufwandes mit eigenen Mitteln. Für viele Vereine sind die Beiträge der öffentlichen Sportförderung ein unverzichtbarer Bestandteil der Jahreseinnahmen.

- Die Vereine plädieren deutlich dafür, dass die Sportförderung der Stadt weiterhin vor allem in die Breite wirken muss.
- Die Förderung des Jugendsports findet grosse Akzeptanz. Aber auch andere Stossrichtungen, welche eine Neuausrichtung der städtischen Sportförderung bedingen würden, wie die Förderung des Seniorensports oder die vereinsungebundene Sportförderung, finden gemäss Umfrage Unterstützung.
- Die Anerkennung von Spitzenleistungen mittels Sportlerehrung ist gemeinhin akzeptiert und soll beibehalten werden.
- Turnhallen sind jene Sportinfrastruktur, die am meisten Sportler nutzen, und die deshalb am meisten in die Breite wirkt.
- Die Sportinfrastruktur erhält in allen Bereichen gute Noten. Optimierungsbedarf zeigt sich in erster Linie bei der Ausrüstung mit Sportgeräten.
- Bei der Preisgestaltung (Nutzungsgebühren) würde geschätzt werden, wenn diese sport- und vereinsfreundlicher wäre.
- Die Leistungen der Stadt in der Verwaltung der Sportinfrastruktur werden positiv bewertet.
- Ein verstärktes Engagement der Stadt wünschen sich die Vereine bei der Animation zum Sporttreiben z.B im Rahmen des Schulsports.
- Spezifische Infrastrukturwünsche bestehen von verschiedener Seite. Sie zeigen vor allem einen gewissen Bedarf für Hallen, welche auf einzelne Sportarten ausgerichtet sind.
- Neben Hallen werden verschiedentlich Lokalitäten gewünscht, die Vereinsanlässe ermöglichen.
- Die Vereine bemängeln die Medienberichterstattung, welche die Breite zu wenig berücksichtigt.
- Die Vereine werden in ehrenamtlicher Arbeit geführt. Viele Vereine vermerken Probleme in der personellen Neubesetzung der Vereinsorgane. Die Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit wird unterschiedlich bewertet.

## 8 Liste Adressaten / Rücklauf Umfrage

Adressaten Verein/Gruppierung Umfrageteilnehmer	
	Regatta Verein Luzern
	Reitverein Luzern
Altpfadfinder	Rock'n Roll Club Sixteen
Badminton Club City Luzern	Ruderclub Reuss Luzern
Badminton Club Reussbühl	SC Kantonsspital Luzern
Bergclub Alpina Luzern	SC OG
Bogenschützen Pilatus Luzern	Schachclub Tribschen
Boxing-Club Luzern	Schwimmklub Luzern
BSC Reussbühl	Schwingclub Luzern
BSV Borba Luzern	Seeclub Luzern
BTV Luzern Damenriege	SLRG Schweizerische-Lebensrettungsgesellschaft Sektion Luzern
BTV Luzern Geräteturnerinnen	SpeedPower, BMX Club Littau
BTV Luzern Handballriege	Sportclub Troppo - Fussball
BTV Luzern Jumixriege	Sportclub Würzenbach
BTV Luzern Kunstturnerinnen	Sportverein Biregg
BTV Luzern Seniorenriege	STV Littau Aktivturnverein
BTV Luzern Stammverein	STV Littau Männerturnverein
Carlton Tivoli Tennis Club	STV Littau Turnerinnenverein (TIV)
Crazy Dancers	STV Luzern
Curling Club Luzern	STV Luzern Basket
Curling Club Luzern City	STV Luzern/Trampolin
Curling Club Wasserturm	SVKT Frauensportverein Stadt Luzern
FC Luzern	Swiss Central Basket
FC Südstern	Talentförderungszentrum Luzern
FC Wesemlin	Tanz Sport Club Luzern
FCL Innerschweiz AG	Tanzen International Luzern
Fechtgesellschaft Luzern	Tennisclub Allmend Luzern
Feldschützenverein Luzern	Tennisclub Luzern Lido
Fire and Ice	Tischtennisclub Rapid Luzern
Frisbee Club Flying Saucers Luzern	Tischtennisclub Reussbühl
Fussballclub Littau	TSV St. Theodor Littau
Gymnastikgruppe Frauengemeinschaft Reussbühl	Turn- und Sportverein Luzern
Hochschulsport HSCL	Turnverein Kaufleute Luzern (Gesamtverein)
Hockey Club Luzern	Turnverein Kaufleute/ Turnerriege
Hornussengesellschaft Luzern	Turnverein Reussbühl
IGSV Gehörlosensportverein Luzern	Turnverein TV Stadt Luzern
Judo Club Gütsch Luzern	TV Kaufleute
Karateschule Kimura Shukokai	TV Kaufleute
Karateschule TAISHO	TV Kaufleute Männerriege
Leichtathletik Club Luzern	Unihockeyclub Luzern
LSC	Verein Lucerne Marathon
LSC Landhockey	Verein Luzerner Stadtlauf
LSV Luzerner 10m-Schützen-Vereinigung	Verein Shinson Hapkido
Lucerne Golf Club	Volleyball Luzern Nachwuchs
Lu-Town Highflyers, Damenbasketballclub	Volleyball Verein Menu 1
Luzerner Bogenschützen	Volleyballclub Littau
Midnight Basket	Volleyballclub Luzern
Muki-Turnen SVKT/SVKT-Frauensportverein Littau	Volleyballclub Wibärgli
Orientierungslauf-Vereinigung Luzern	Yacht-Club Luzern - Segeln
Pétanque Club Luzern	

Adressaten Verein/Gruppierung Ohne Rückmeldung
Aikido Luzern
Amtsschützenverband Luzern
Armbrustschützen-Gesellschaft Luzern
Badmintonclub Luzern
Beachhandball Club Luzern
Behindertensportclub Luzern
Bergclub Musegg Luzern
Bergfreunde Luzern
Billard Club National Littau BCNL
Billiardclub Luzern
Boccia Club FC Littau
Boccia Club Luzern
Boccia Club VBL
Boccia-Sektion FC Luzern
Club Doi Lan (Hallennutzer)
Curling Club Blauweiss
Curling Club Luzern Musegg
Curling Club Pilatus
Eagles Baseball & Softball Club
Eisenbahnersportclub Luzern
Eisklub Luzern
FC Inter Altstadt
FC Interplay
FC Kickers
FC Kickers Boccia-Sektion
FC Luzern / Volleyball
Fussvolleyballclub
Genossenschaft Pferdesport Allmend
Gleitschirmclub Luzern
Gruppo Bocciofilo Pro Ticino Lucerna
Hallentennisclub Luzern
Hallentennisclub SMASH
HNK Zrinski
Hundesportclub Littau-Reussbühl
Judo Club & Jiu-Jitsu Luzern
Judo Jiu Jitsu Würzenbach
Jugendzirkus Tortellini
Kanu Club Luzern
Kunstradfahrer Luzern
LSC Laufteam
Lucerne City Breakers
Yacht-Club Tivoli Luzern
Luzerner Fechtclub
LSC Fussball

Luzerner Wildwasserfahrer
Offiziersgesellschaft Luzern
Pétanque Club Würzenbach
Pfadi Littau/Reussbühl, Heimverein
Polisportivos
Pontonie Sportverein Luzern
Pro Senectute Kanton Luzern
Radball Club Luzern
Ruderclub Rotsee
Rugby Club Luzern
Satus Luzern Faustball
Satus
Schachclub Littau
Schachclub Pilatus Luzern
Schützengesellschaft der Stadt Luzern
Schweizer Schneesportschule Luzern
Schweizerischer Alpenclub Sektion Pilatus
SCT Segelclub Tribschenhorn Luzern
Ski Club Luzern
Skiclub Satus Kriens
Skiclub Satus Luzern
Spitzenleichtathletik
Sportclub Würzenbach Damen
Sportgruppe 57
Sportgruppe '80
Sportgruppe Felsberg
Sportschützen Reussbühl-Littau
Sportverein VBL
STV Luzern Frauenriege
STV Luzern Freie Riege
STV Luzern/Gym & Dance
STV Luzern/National und Ringerriege
Swiss Volley Talent Shool
Tauchsportgruppe Poseidon Luzern
Tennisclub Littau
Turnverein Reussbühl Männerriege
TV Reussbühl Fit&Fun
TV Reussbühl Fit-Gym
TV Reussbühl Leichtathletik
Velo-Club Concordia Luzern
Verein Kirchliche Gassenarbeit / Gassenchuchi
Verein Pferderennen Luzern
VLCC Vereinigung Luzerner Curling Clubs
Volleyballclub Tribschen